



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



Aachener Bank

Mein Leben lang.

Inhalt.

2	 Inhalt
3	 Bericht des Vorstands
6	 Bericht des Aufsichtsrats
8	 Jahresbilanz
10	 Gewinn- und Verlustrechnung
11	 Wir in der Region
14	 Organisation

Bericht des Vorstands.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder,

wir alle blicken auf ein Jahr voller Zäsuren zurück:

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat nicht nur unmenschliches Leid in die Kriegsregion gebracht, er hat zugleich die jahrzehntelang gewachsene Friedensordnung, das Gefühl von Sicherheit und Stabilität in Europa nachhaltig erschüttert. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland mussten wir uns ernsthafte Sorgen um die Sicherheit unserer Energieversorgung machen und inflationsbedingte Preissteigerungen führten zu deutlichen Kaufkraftverlusten in der Bevölkerung. Zudem haben die Notenbanken durch Aufgabe ihrer jahrelangen Niedrig- bzw. Nullzinspolitik für massive Zinsentwicklungen an den Geld- und Kapitalmärkten gesorgt.

Wir haben für Sie mit diesem Bericht die wichtigsten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Jahres 2022 und die Entwicklungsdaten der Aachener Bank eG zusammengefasst. In diesem turbulenten Jahr voller Zäsuren hat unser solides genossenschaftliches Geschäftsmodell erneut für Kontinuität und Stabilität gesorgt.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und Kunden für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir in unseren Dank für ihr großes Engagement auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einschließen.

Als Genossenschaft sind wir eine starke und vielfältige Gemeinschaft aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitgliedern und Kunden. Wenn es darum geht, innovative Ideen zu verwirklichen, sind wir verlässlicher Partner. Wir agieren dabei nachhaltig und übernehmen Verantwortung für die Region und ihre Menschen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unserer Region gestalten!

Aachen, im Mai 2023



Peter Jorjas



Jens Ulrich Meyer

Der Vorstand der Aachener Bank v. L. n. r.:
Jens Ulrich Meyer und Peter Jorjas



Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2022

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands wurde im Jahr 2022 spürbar durch die Folgen des Ende Februar einsetzenden russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine belastet. Die Konjunktur trübte sich im Jahresverlauf zunehmend ein. Hauptgrund für die Verschlechterung waren die wirtschaftlichen Begleiterscheinungen des russischen Angriffskrieges, wie nochmals steigende Energie- und Rohstoffpreise, länger bestehende Lieferkettenstörungen und enorme Unsicherheiten, nicht zuletzt über die Gasversorgung. Zudem wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung durch den bereits vor dem Kriegsausbruch verbreiteten Arbeitskräftemangel und die Spätfolgen der Coronapandemie beeinträchtigt.

Die Wirtschaftsleistung expandierte trotz der noch andauernden Erholung vom Coronakrisenjahr 2020 deutlich schwächer als im Vorjahr (+ 2,6 %). Die Inflationsrate lag mit 6,9 % im Jahresdurchschnitt so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr.

Die privaten Konsumausgaben konnten zwar auf Jahressicht preisbereinigt um deutliche 4,3 % zulegen, jedoch stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorjahr nur um 1,8 %. Neben einem deutlich schwächeren Wachstum der Konsumausgaben des Staats in Höhe von nur noch 1,2 % lag dies hauptsächlich an der Stagnation der Bruttoanlageinvestitionen (+ 0,4 %). Deutliche Preiserhöhungen, andauernde Personal- und Materialengpässe, eingetrübte Ertragsaussichten, weniger günstige Finanzierungsbedingungen sowie hohe Unsicherheiten haben das Investitionsklima in der Wirtschaft spürbar belastet.

Am Arbeitsmarkt setzte sich die Erholung vom Krisenjahr 2020 fort. Die Erwerbstätigenzahl erhöhte sich 2022 um knapp 600.000 auf rund 45,6 Mio. Menschen und erreichte damit einen neuen Höchststand.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten wurde ebenfalls vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine geprägt. Auf die global höchsten Inflationsraten seit mehreren Jahrzehnten infolge steigender Energie- und Rohstoffpreise reagierten die Notenbanken weltweit mit Zinserhöhungen. So erhöhte die EZB im Juli den Leitzins erstmals seit dem Jahr 2011, nachdem sie vorher bereits das Ende ihrer expansiven Geldpolitik durch das Auslaufen der verschiedenen Anleihekaufprogramme eingeläutet hatte. In nur fünf Monaten stieg der Leitzins um 250 Basispunkte auf 2,5 %.

Auch für die internationalen Anleihemärkte war das vergangene Jahr außergewöhnlich. Die zunehmend straffen Zins-schritte weltweit wichtiger Notenbanken bewirkten einen deutlichen Kursverfall. Entsprechend deutlich stiegen die Renditen. So stieg beispielsweise die Rendite einer zehnjährigen Bundesanleihe auf 2,56 % zum Jahresende und lag damit 274 Basispunkte höher als noch zu Jahresbeginn. Neben den Renditen stieg auch die Volatilität an den Anleihemärkten, die insbesondere auf Ankündigungen der Notenbanken sensibel reagierten.

Die europäische Gemeinschaftswährung schwächte sich im Jahresverlauf um 6,1 % gegenüber dem Dollar deutlich ab und beendete das Jahr 2022 mit einem Gegenwert von 1,07 Dollar.

An den Aktienmärkten begann der DAX das Jahr zunächst mit leichten Verlusten, die sich nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine schnell ausweiteten. Im September wurde der Jahrestiefstand mit 11.976 Punkten erreicht. Verbesserte Aussichten führten zum Jahresende zu einer Erholung auf 13.924 Punkte. Auf das Gesamtjahr gerechnet, verlor der DAX allerdings 12,3 % und zeichnete sich wie auch die globalen Aktien- und Anleihemärkte durch deutlich gestiegene Volatilitäten aus.



Informationen zum Jahresabschluss per 31.12.2022

Auch in diesem herausfordernden Marktumfeld ist die Aachener Bank eG im abgelaufenen Geschäftsjahr weitergewachsen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 3,5 % auf 1.465 Mio. €.

Erneut ist die erfreuliche Entwicklung des Kundenkredit- und Anlagegeschäfts Ausdruck der erfolgreichen Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Kunden. Die Kundeneinlagen wuchsen hierbei um 6,6 % auf 1.193 Mio. € an. Das bilanzielle Kundenkreditvolumen stieg um 39 Mio. € (+ 4,2 %) auf nunmehr 959 Mio. € an. Hierbei wurden 201 Mio. € neue Kredite an Privat- und Firmenkunden ausgereicht.

Unter Hinzurechnung der an die Verbundunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelten Kredite und Anlagen betreute die Aachener Bank per 31.12.2022 ein Kundenwertvolumen in Höhe von 2.972 Mio. €, was einem Wachstum von 100 Mio. € oder 3,5 % entspricht.

Aufgrund der beschriebenen Marktturbulenzen haben sich die Erträge aus Aktien und Beteiligungen im Vergleich zum Vorjahr um 2 Mio. € reduziert, weswegen der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr trotz gesteigertem Ergebnis aus dem Kundengeschäft um - 4,3 % auf 22,1 Mio. €

gesunken ist. Aus der Vermittlung von Produkten unseres genossenschaftlichen Finanzverbundes und dem Zahlungsverkehr haben wir einen Provisionsüberschuss in Höhe von 9,0 Mio. € erzielt.

Der Verwaltungsaufwand inklusive der Abschreibungen konnte gegenüber dem Vorjahr mit 21,8 Mio. € konstant gehalten werden.

Deutlich belastet haben die Marktverwerfungen des Jahres 2022 an den Aktien- und Kapitalmärkten auch das Bewertungsergebnis aus dem Kreditgeschäft, dem eigenen Wertpapierbestand und Beteiligungen in Höhe von insgesamt - 5,9 Mio. €. Nach Verrechnung liegt der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit bei 3,8 Mio. €.

Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 2,3 Mio. € sollen entsprechend einem einstimmigen Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand zunächst 2 Mio. € den Rücklagen zugeführt und den Mitgliedern eine Dividende in Höhe von 2 % auf ihre Geschäftsguthaben gezahlt werden. Die satzungsgemäße Beschlussfassung über die Gewinnverwendung obliegt der am 5. Juni 2023 stattfindenden Vertreterversammlung.

Impressionen aus 2022 v. l. n. r.:

Karlspreisverleihung (Foto: BVR) | Einweihung des neuen Tretbootes im Brückenkopfpark Jülich
Gewinner des Rosenberger Designpreises | Stadtfest in Brand | Verleihung der „Sterne des Sports“ in Bronze
Ausstellungseröffnung des Bürgervereins Brand | Weihnachtskonzert in der Aachener Bank



Bericht des Aufsichtsrats 2022.

In sieben gemeinsamen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung der Bank, insbesondere über die Rentabilitäts- und Risikolage. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand auch über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung für die Bank in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat setzte sich in seinen insgesamt elf Sitzungen zudem intensiv mit den Überlegungen und angekündigten Entscheidungen des Vorstands zu Geschäfts- und Risikostrategie der Bank sowie zur strategischen Unternehmensplanung auseinander.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die gesetzlich vorgesehenen Aufgaben des Prüfungsausschusses wurden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Er verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat sich selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat er entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Prüfungsverband hat die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Jahresabschluss, Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat nach Prüfung genehmigt. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 5. Juni 2023 berichtet.

Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) hat sich der Aufsichtsrat mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kon-

Der Aufsichtsrat der Aachener Bank eG hat seine nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und nach eingehender Erörterung und Prüfung die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst.

trollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 festzustellen und die vorgeschlagene Ver-

Der Aufsichtsrat der Aachener Bank v. l. n. r.:
Georg Stoffels,
Norbert Pinell,
Markus Mertzbach,
Dr. Astrid Winkhoff,
Dagmar Wirtz,
Michael Nobis,
Björn Hühne



wendung des Jahresüberschusses zu beschließen. Durch Ablauf ihrer Wahlperiode scheidet in diesem Jahr Frau Dr. Astrid Winkhoff aus dem Aufsichtsrat der Aachener Bank aus. Eine Wiederwahl von Frau Dr. Winkhoff ist zulässig. Sie hat sich zu einer Wiederwahl bereit erklärt; ihre Wiederwahl wird von den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrats empfohlen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche und engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr seinen großen Dank aus. Er dankt

gleichzeitig allen Vertretern, Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Aachen, im Mai 2023

Der Aufsichtsrat
gez. Dagmar Wirtz
Vorsitzende des Aufsichtsrates



Aktivseite.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022 (auszugsweise)

	in TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Barreserve		24.051	110.226
Forderungen an Kreditinstitute		156.819	64.724
Forderungen an Kunden		944.688	905.753
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		123.696	120.649
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		133.518	102.238
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		45.396	75.731
Anteile an verbundenen Unternehmen		26	26
Treuhandvermögen		13.958	14.218
Immaterielle Anlagewerte		0	0
Sachanlagen		14.129	14.453
Sonstige Vermögensgegenstände		9.193	7.830
Summe der Aktiva		1.465.474	1.415.848

Passivseite.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022 (auszugsweise)

	in TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		87.797	113.566
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (davon Spareinlagen)		1.193.267 (253.831)	1.119.237 (253.247)
Treuhandverbindlichkeiten		13.958	14.218
Sonstige Verbindlichkeiten		862	1.223
Rechnungsabgrenzungsposten		232	324
Rückstellungen		37.273	36.917
Fonds für allgemeine Bankrisiken		56.000	56.000
Eigenkapital (davon Bilanzgewinn)		76.085 (285)	74.363 (296)
Summe der Passiva		1.465.474	1.415.848
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		29.610	23.268
Unwiderrufliche Kreditzusagen		68.278	57.192

Gewinn- und Verlustrechnung.

für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2022 (auszugsweise)

	in TEUR	Berichtsjahr	Vorjahr
Zinsergebnis*		19.785	18.774
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.136	1.791
Laufende Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaftsbanken		1.223	2.570
Provisionsüberschuss		8.988	9.231
Sonstige betriebliche Erträge		1.606	1.857
Personalaufwand		-13.284	-13.567
Andere Verwaltungsaufwendungen		-7.712	-7.431
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-817	-849
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.268	-3.202
Ergebnisbeitrag aus der Bewertung		-5.885	-795
Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit		3.772	8.379
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.408	-1.069
Sonstige Steuern		-79	-49
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken		0	-5.000
Jahresüberschuss		2.285	2.261
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0	35
Einstellungen in Ergebnismrücklagen		-2.000	-2.000
Bilanzgewinn		285	296

* GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2

Flexible Lösung für die finanziellen Wünsche im Alter.

Den Traum vom Eigenheim erfüllt, nach getaner Arbeit den wohlverdienten Ruhestand genießen und trotzdem noch viele finanzielle Wünsche offen? Das ist keine Seltenheit.

Rita und Hans wollten schon immer mit dem Wohnmobil fremde Länder erkunden, Charlotte würde gerne den Enkeln im Studium unter die Arme greifen und bei Peter fressen die Pflegekosten die Rente auf. Sie alle blicken auf ein erfülltes Leben zurück und haben bisher alle verfügbaren Ressourcen ins Eigenheim gesteckt. Das ist nun abbezahlt und andere Wünsche stehen auf der Prioritätenliste.

„Wir nehmen den Kreditbedarf bei den sogenannten Best Agern seit einiger Zeit deutlich wahr“, erklärt Thomas Ritzerfeld, Leiter des Geschäftsfeldes Wohnen und Immobilien bei der Aachener Bank. „Wenn das Vermögen in der lastenfreien Immobilie steckt, gab es in der Vergangenheit oft nur die Option des Teil- oder Gesamtverkaufs des Eigenheims.“ Doch seit einiger Zeit bietet die Aachener Bank eine neue, einzigartige Möglichkeit, die individuellen Wünsche zu erfüllen und dabei 100 % Eigentümer zu bleiben.

Mit dem VR ImmoFlex bietet die Aachener Bank ihren Kunden eine flexible Kreditlösung, die andere Banken aufgrund von Alter oder Einkommen bislang oft nur ablehnen konnten. „Selbstverständlich im Rahmen einer ausführlichen Beratung. Wir holen dabei auch die möglichen Erben mit an den Tisch und besprechen die Gesamtsituation. Transparent und fair, wie man es von der Genossenschaftsbank erwarten darf“, erklärt Thomas Ritzerfeld.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Immobilie bleibt im vollen Eigentum, das Wohnrecht erhalten, doch endlich kann die geplante Sanierung des Hauses finanziert werden, die Rente aufgestockt oder der Lebensraum erfüllt werden. „Auch der Verbraucherschutz und die Bankenaufsicht BaFin raten bei den sogenannten Teilkaufoptionen zur Vorsicht und empfehlen stattdessen einen Kredit als Alternative wie zum Beispiel die Aachener Bank ihn mit VR ImmoFlex bieten kann“, sagt Thomas Ritzerfeld.

Thomas Ritzerfeld (2. v. rechts) und sein Team bieten mit VR ImmoFlex eine Finanzierungslösung auch für Best Ager.



Nachhaltiges Konzept: Carsharing.

Nicht jeder muss selbst ein Auto unterhalten, über das CarSharing können Fahrerinnen und Fahrer auch ohne langfristige Verpflichtung große Mobilität genießen.

Dieses nachhaltige Konzept des geteilten Wagens der Firma cambio CarSharing gefällt auch der Aachener Bank. Bereits drei erfolgreiche Kooperationen beider Unternehmen sind daher seit 2021 entstanden: In Jülich, Alsdorf und der Aachener Junkerstraße dienen die Geschäftsstellen der Volksbank als Anlaufstelle von cambio-Kunden und Kundinnen.

Wer seine Vertragsunterlagen persönlich validieren möchte, kann dies beispielsweise seit Juni 2022 in der Filiale der Aachener Bank in der Nähe der Schanz tun. Besonders praktisch: Direkt gegenüber auf dem Parkplatz an der Vaalser Straße befinden sich zehn cambio-Stellplätze, davon zwei für E-Autos. Das passt hervorragend in das Nachhaltigkeitskonzept des Finanzdienstleisters. „Es ist toll, dass wir den Menschen hier vor Ort ab sofort noch mehr Service bieten können“, erklärt Mario Wiemann aus der Geschäftsstelle Junkerstraße.

Auch cambio CarSharing Aachen ist dankbar für die Zusammenarbeit – die deutschlandweit übrigens einmalig ist. „Mit der Aachener Bank hat cambio einen starken regionalen Kooperationspartner gefunden. Uns verbindet das Ziel, mit unserer Geschäftstätigkeit einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern“, erklärt Claire Chadenas, Geschäftsführerin von cambio Aachen.



Viele schaffen mehr – mit der Aachener Spendierbütt und dem Crowdfunding

Wer für seine gute Sache Unterstützer sucht, ist bei der Aachener Bank gleich doppelt gut beraten. Denn über die Crowdfunding-Plattform „Aachener Spendierbütt“ bietet die Volksbank bereits seit 2018 allen gemeinnützigen Institutionen und Vereinen eine Möglichkeit, für konkrete Projekte Spenden zu sammeln. Und diese werden von der Aachener Bank auf dem Weg zum Fundingziel noch verdoppelt.

Ein Konzept, das aufgeht: Mehr als 100 Projekte konnten mit dieser „Hilfe zur Selbsthilfe“ realisiert werden. Satte 551.042 Euro sind zusammen gekommen durch den Zuschuss der Genossenschaftsbank und 3.541 privaten Unterstützern. Vom Zirkusprojekt der Grundschule, über Theaterworkshops und Ferienfahrten, neue Instrumente oder Uniformen für die Vereinsmitglieder, Sanierungen und vieles mehr wurden so in unserer Region ermöglicht. Und es kommen stetig neue tolle Projekte hinzu. Das Kindergartengelände soll naturnaher gestaltet werden? Eigentlich fehlen dazu die Mittel? Alle Eltern, Großeltern und Freunde der Kids geben

gerne einen kleinen Beitrag dazu und die Aachener Bank verdoppelt jede einzelne Spende. So kommt schnell eine große Summe zusammen, mit der das Projekt dann in die Tat umgesetzt werden kann. Viele schaffen eben mehr!



„Meine Bank gehört mir ...“ – unsere Mitgliedschaftskampagne.

Vielleicht haben Sie die Motive unserer Mitgliedschaftskampagne bereits im Stadtbild gesehen: Vater und Sohn Sütterlin vom Hit Supermarkt oder den Dozenten für Handwerkskunst an der Akademie Gut Rosenberg, Marc Schnitzler? So sind 2022 vier Motive mit Menschen aus der Region entstanden, die mit ihrem Wirken und ihrem Engagement unsere Heimat mitgestalten und als gutes Beispiel für den Querschnitt unserer Mitglieder stehen. Überschriften mit dem Slogan „Meine Bank gehört mir, weil...“ und der individuellen Begründung zur Mitgliedschaft stellt die Kampagne das starke Alleinstellungsmerkmal der Genossenschaft dar.

Zum Beispiel auch mit Sebastian Albert, Geschäftsführer der Ladies in Black, der mit dem Satz „Meine Bank gehört mir, weil Teamplayer starke Partner brauchen“ für die Mitgliedschaft argumentiert, oder die Gründerin Mia Schiefer. Die Aachener Radiomoderatorin hat ihre gute Idee des Multifunktionsstuhles für Babys von der Aachener Bank begleitet zur Marktreife gebracht.

Und auch für das Jahr 2023 sind weitere Motive geplant. Flankiert wurde die Außendarstellung der Bank übrigens durch überregionale Werbung in Funk und Fernsehen durch den Verband der Volks- und Raiffeisenbanken.



Gewinnsparen:

Gewonnen: 296.000 Euro
Gespart: 2.04 Mio Euro
Vergeben: 128.000 Euro

2022 in Zahlen.



7.7 Mio. Euro Gehaltszahlungen
= Kaufkraft für die Region



208 Mitarbeiter
12 Azubis



42.923 Kunden
18.288 Mitglieder



14 Geschäftsstellen

Organisation.

Aufsichtsrat

Dagmar Wirtz

Aachen, Maschinenbauunternehmerin
Vorsitzende

Dipl.-Kfm. Markus Mertzbach

Herzogenrath, Wirtschaftsprüfer
stv. Vorsitzender

Björn Hühne

Jülich, Rechtsanwalt

Michael Nobis

Aachen, Bäckermeister

Norbert Pinell

Aldenhoven, Ingenieur

Georg Stoffels

Aachen, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Aachen

Dr. Astrid Winkhoff

Roetgen, Steuerberaterin

Vorstand

Peter Jorjas

Jens Ulrich Meyer

Bereichsleiter Markt

Marc Hallaschka

Digitalbank und Marketing

Udo Leineweber

Firmenkundengeschäft

André Piroth

Privatkundengeschäft

Bereichsleiter Betrieb und Stabsstellenleiter

Oxana Eibl

Interne Revision

Michael Grammes

Marktfolge

Thomas Grevenstein

Vorstandsstab

Sascha Höfferling

Unternehmensentwicklung

Sven Kaiser

Unternehmenssteuerung

Stephan Richter

Personalmanagement